

# Drittes Quartal 2006

31. Oktober 2006

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

In unserem letzten Brief an Sie haben wir bereits angedeutet, dass unser Geschäftsgang in Zukunft wieder verstärkt einem saisonalen Muster entlang verlaufen könnte – mit einem starken Auftakt zu Jahresbeginn, gefolgt von einer schwächeren zweiten Jahreshälfte. Und in der Tat: Das Geschehen an den Finanzmärkten war im Vergleich zum dritten Quartal 2005 sehr viel ruhiger. Anders als diesmal zeigten die Handelsvolumen vor einem Jahr keinerlei Anzeichen des sonst üblichen Sommerlochs. Die Kurskorrekturen im Mai und Juni 2006 wirkten bis ins dritte Quartal hinein, was geringere Kundenaktivitäten auf institutioneller wie auch auf Privatkundenseite zur Folge hatte. Erst gegen Ende des Sommers und besonders im September verbesserte sich die Stimmung der Anleger. Im dritten Quartal war es uns daher nicht möglich, an die Ergebnisse in der ersten Jahreshälfte anzuknüpfen.

Das unseren Aktionärinnen und Aktionären zurechenbare Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich – inklusive Industriebeteiligungen – auf 2 195 Millionen Franken im dritten Quartal. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei 1.07 Franken, das sind 13% weniger als vor einem Jahr. Die annualisierte Eigenkapitalrendite blieb im dritten Quartal mit 25,8% zwar leicht unterhalb des Vorjahreswerts von 27,4%, übertraf jedoch die langfristig angestrebte Zielgrösse von 20% deutlich.

Das Finanzdienstleistungsgeschäft steuerte 2 114 Millionen Franken zum den UBS-Aktionären zurechenbaren Konzernergebnis bei. Dieser Beitrag verringerte sich im Vergleich zum zweiten Quartal 2006 um 30% und gegenüber dem dritten Quartal 2005 um 16%. Der Geschäftsertrag fiel gegenüber dem zweiten Quartal 2006 um 13%, primär als Folge der erwähnten Marktentwicklungen. Zudem hatte das Zweitquartalsergebnis noch von der Veräusserung von Beteiligungen profitiert, was im Berichtsquartal nicht mehr der Fall war. Im Vergleich zum dritten Quartal 2005 nahm der Geschäftsertrag um 1% zu. Der Rückgang der Handelserträge namentlich im Aktien- und Zinsengeschäft unserer Investment Bank konnte durch Ergebnissteigerungen in anderen Bereichen wie dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft kompensiert werden. Im Zinsdifferenzgeschäft stieg der Ertrag aufgrund vermehrter Kredite an Wealth-Management-Kunden und des anhaltenden Wachstums im schweizerischen Hypothekengeschäft sowie der höheren Zinsmargen auf Kundenkonten.

Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft nahm weiter zu und machte im dritten Quartal 58% des Gesamtertrags aus. Die Investment Bank konnte im Beratungsgeschäft und im Underwriting von Anleihen hohe Erträge generieren. Die Anleihenmärkte erholten sich gegenüber dem Vorjahr spürbar, und das M&A-Geschäft war ganz besonders lebhaft.

Zu den grösseren Transaktionen, bei denen UBS involviert war, zählte unter anderem die Übernahme des kanadischen Nickelproduzenten Inco durch den weltweit grössten Eisenerzförderer Companhia Vale do Rio Doce. Im Leveraged-Finance-Geschäft, wo wir

bisher eher untervertreten waren, konnten wir uns an zahlreichen bedeutenden Kapitalmarkttransaktionen beteiligen, so unter anderem an der Offerte von Anadarko Petroleum für die Übernahme von Kerr-McGee und Western Gas oder an der Akquisition von Travelport durch Blackstone.

Die vermögensabhängigen Erträge im Wealth Management und Asset Management nahmen im Vergleich zum Vorjahresquartal ebenfalls zu, gestützt auf höhere Marktbewertungen und die anhaltend starken Neugeldzuflüsse. Zwar gingen diese gegenüber dem Rekordhoch von insgesamt 51,2 Milliarden Franken im dritten Quartal 2005 zurück, erreichten aber immer noch sehr beachtliche 41,9 Milliarden Franken. Die Neugeldzugänge für die ersten neun Monate 2006 beliefen sich auf 126,2 Milliarden Franken, dies entspricht 5% der per Ende 2005 verwalteten Vermögen – ein klares Zeichen für das anhaltende Vertrauen, das die Kunden in unsere Service- und Beratungsdienstleistungen setzen. Im dritten Quartal verzeichneten die Wealth-Management-Einheiten Neugelder in Höhe von 26,8 Milliarden Franken, mit hohen Zuflüssen von asiatischen und amerikanischen Kunden. Global Asset Management registrierte Neugelder (Geldmarktfonds nicht mit eingerechnet) im Umfang von 6,7 Milliarden Franken in alternative, festverzinsliche und Immobilienanlagen sowie in diversifizierte Mandate. Die von UBS verwalteten Vermögen erreichten per Ende drittes Quartal mit 2 879 Milliarden Franken einen neuen Höchststand.

## Das Berichtsquartal ist durch spürbar höhere Kosten geprägt.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich gegenüber dem dritten Quartal 2005 um 8%. Dies führte zu einem Anstieg des Aufwand-Ertrags-Verhältnisses auf 73,8% und damit auf den höchsten Stand seit zwei Jahren. Ein wichtiger Treiber dieser Entwicklung ist die Zunahme des Personalbestands um mehr als 5 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rekrutiert haben wir in den Bereichen, wo wir langfristiges Wachstumspotenzial sehen, sei es in neu entwickelten Sparten oder in angestammten Geschäftsfeldern, wo wir mit weiterer Expansion rechnen. Im Wealth-Management-Geschäft haben wir zusätzliche Berater und Support-Mitarbeiter eingestellt, um der Nachfrage im boomenden asiatisch-pazifischen Raum oder auf den stark wachsenden Märkten Deutschland und Italien gerecht zu werden. In den USA reflektiert der Personalbestand zum ersten Mal die seit August 2006 integrierte Piper Jaffray. Die Wachstumsinitiativen innerhalb unserer Investment Bank erforderten die Einstellung zusätzlichen Personals in den Bereichen Fixed Income und Investment Banking sowie in Support- und Kontrollfunktionen. Die erhöhte Zahl der Beschäftigten führte zu höheren Salärkosten – eine Entwicklung, die durch den tieferen abgegrenzten Aufwand für Bonuszahlungen nur teilweise neutralisiert wurde.

Der Sachaufwand nahm gegenüber dem dritten Quartal 2005 ebenfalls zu. Im Berichtsquartal verbuchten wir eine Rückstellung von 141 Millionen Franken im Zusammenhang mit einem langfristigen Mietvertrag für ein Bürogebäude in New Jersey. Der Kosten-

anstieg ist jedoch in erster Linie auf die in den letzten zwölf Monaten erfolgte Geschäftsexpansion sowie auf Investitionen in weiteres Wachstum zurückzuführen. Die Investment Bank ist auf eine Infrastruktur angewiesen, die es ihr erlaubt, gegenwärtige Ertragsquellen zu sichern sowie rasch und effizient auf neue Geschäftsmöglichkeiten zu reagieren. Die Kosten für IT und Outsourcing erhöhten sich im Zuge unserer anhaltenden Kapazitätsausweitung und Effizienzsteigerung, wobei wir gleichzeitig die Komplexität unserer IT-Architektur entflechten wollen. Die damit verbundenen umfangreichen Investitionen werden es uns ermöglichen, unsere Plattform optimal zu skalieren und die Kosten pro Transaktion zu reduzieren. Im Vergleich zum dritten Quartal 2005 stiegen auch die Beratungshonorare, unter anderem im Zusammenhang mit dem Aufbau von Dillon Read Capital Management (DRCM), während die weitere Stärkung des Markennamens UBS zusätzliche Marketing- und PR-Kosten mit sich brachte.

**Investitionsausgaben erfordern klare Ziele und Disziplin.** Unsere Kosten wie Reise- und Repräsentationsspesen oder Ausgaben für Telekommunikation und Administration nahmen zu, bedingt durch den Ausbau unseres Geschäfts. Gleichzeitig werden wir sämtliche Ausgaben, die nicht direkt der Erwirtschaftung von Erträgen dienen, weiterhin streng unter Kontrolle halten. Die Fortschritte unserer strategischen Initiativen verfolgen wir ebenfalls äusserst genau – bereits sind erste messbare Resultate sichtbar. Das Commodities-Geschäft, mit dessen Aufbau wir vor einem Jahr begonnen haben, wirft inzwischen ansehnliche Erträge ab. DRCM, unsere neue, auf alternative Anlagen spezialisierte Einheit, befindet sich auf gutem Weg. Die Umsetzung der bereits angekündigten Akquisitionen schreitet plangemäss voran. Die Integration des US-Geschäftsnetztes von Piper Jaffray wurde am 11. August abgeschlossen. Der Erwerb des globalen Futures- und Optionsgeschäfts von ABN AMRO ist seit 30. September unter Dach und Fach, während es im Fall von McDonald Investments im ersten Quartal 2007 und bei Banco Pactual um den Jahreswechsel herum so weit sein dürfte.

Unsere Strategie ist langfristig ausgerichtet. Wie der Aufbau des europäischen Wealth-Management-Geschäfts oder die Expansion im US-Investmentbanking bewiesen hat, sind wir damit erfolgreich, auch wenn es manchmal Zeit braucht, bis Erträge fliessen. Bei jenen Beispielen, die eine umfangreiche Infrastruktur erfordern, wie etwa der Ausbau unseres Fixed-Income-Geschäfts in den Schwellenländern, das Engagement zur Talententwicklung oder die Durch-

dringung des asiatischen Wealth-Management-Marktes, handelt es sich um anspruchsvolle Grossvorhaben – Halbheiten führen hier nicht zum Ziel. Wir sind überzeugt von den strategischen Grundlagen dieser Vorhaben und werden deren Umsetzung weiter vorantreiben. Selbstverständlich werden wir Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, über unsere Fortschritte auf dem Laufenden halten. So enthält der Finanzbericht des dritten Quartals drei Feature-Artikel über unser Rohstoffgeschäft, über DRCM sowie über die Schaffung eines neuen regionalen Schulungszentrums für Vermögensverwalter in Singapur.

**Ausblick** – Der spürbare Aufschwung an den Märkten im September bedeutet einen guten Start ins vierte Quartal. Die Aktienindizes kletterten auf neue Höchststände. Die kurzfristigen Prognosen für das Wirtschaftswachstum sind positiv, die M&A-Deal-Pipeline wie auch das Anlegervertrauen sind intakt. Dank unserer Wettbewerbsstärke werden wir in der Lage sein, Ertragschancen weltweit zu nutzen, an der Umsetzung unserer Strategie weiterzuarbeiten und in unsere Kerngeschäfte zu investieren.

Die Entwicklungen an den Finanzmärkten, die unseren Geschäftsgang in vielen Bereichen massgeblich beeinflussen, lassen sich nie mit Sicherheit vorhersagen. Unser Finanzergebnis für die ersten neun Monate dieses Jahres ist deutlich höher ausgefallen als in der Vergleichsperiode 2005. Dies aufgrund unserer starken Resultate in der ersten Jahreshälfte 2006 sowie unserer Ertragslage, die sich trotz einer schwierigen Sommerperiode als robust erwiesen hat. Zurzeit deutet alles darauf hin, dass uns 2006 als ein weiteres Rekordjahr für UBS in Erinnerung bleiben wird, sowohl bezüglich Performance als auch mit Blick auf die strategischen Fortschritte.

31. Oktober 2006

UBS



Marcel Ospel  
Präsident des  
Verwaltungsrates



Peter Wuffli  
Präsident der  
Konzernleitung und CEO



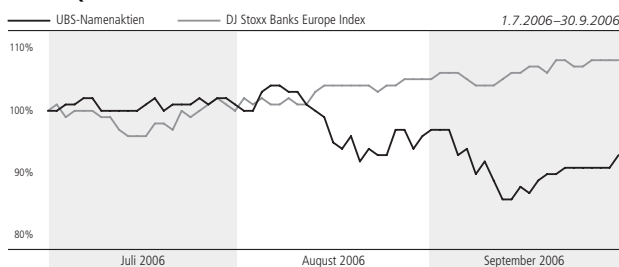
**Quartalsweise informieren wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre mit Feature-Artikeln über die jüngsten Entwicklungen bei UBS rund um die Welt.**

In diesem Quartal berichten wir darüber, wie wir in den kommenden Jahren mithilfe eines neuen Schulungszentrums in Singapur die Anzahl Kundenberater im Wealth Management für die Region Asien/Pazifik erhöhen wollen. Ein anderer Beitrag befasst sich mit Dillon Read Capital Management, heute Teil von Global Asset Management. Schliesslich gibt ein weiterer Artikel Einblick in die Pläne unserer Investment Bank zum Ausbau des Commodities-Geschäfts. Sie finden diese Artikel auf [www.ubs.com/investors](http://www.ubs.com/investors) unter der Rubrik «Quarterly Themes».

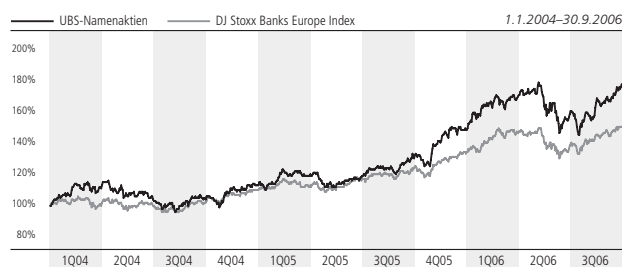
Die Vollversion des Quartalsberichts (nur Englisch) ist erhältlich bei UBS AG, Economic Information Center, GHDE, CK9K-AUL, Postfach, CH-8098 Zürich.

## Kursentwicklung der UBS-Aktie

## Drittes Quartal 2006



## Seit 2004



## Ertragskennzahlen für die Aktionäre

	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.9.06	30.6.06	30.9.05	2Q06	3Q05	30.9.06	30.9.05
<b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)<sup>1</sup></b>							
Gemäss Erfolgsrechnung	1.07	1.51	1.32	(29)	(19)	4.28	3.57
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.07	1.48	1.23	(28)	(13)	4.04	3.37
<b>Den UBS-Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (%)<sup>2</sup></b>							
Gemäss Erfolgsrechnung						27,4	29,0
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen						25,8	27,4

## Finanzkraft und Ratings

	Per		
	30.9.06	30.6.06	30.9.05
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) (%) <sup>3</sup>	12,3	12,2	11,3
<b>Langfristige Ratings</b>			
Fitch, London	AA+	AA+	AA+
Moody's, New York	Aa2	Aa2	Aa2
Standard & Poor's, New York	AA+	AA+	AA+

## Konzernergebnis UBS

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.9.06	30.6.06	30.9.05	2Q06	3Q05	30.9.06	30.9.05
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	2 199	3 147	2 770	(30)	(21)	8 850	7 542
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Konzernergebnis	105	103	145	2	(28)	397	499
Konzernergebnis	2 304	3 250	2 915	(29)	(21)	9 247	8 041

## Übrige Kennzahlen

Mio. CHF	Per			Veränderung in %	
	30.9.06	30.6.06	30.9.05	30.6.06	30.9.05
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	48 403	45 465	39 019	6	24
Börsenkapitalisierung	156 615	140 729	116 732	11	34

**Fussnoten:** 1 Für Details zur Berechnung der Ergebnisse pro Aktie siehe Anmerkung 8 im Anhang zur Konzernrechnung im Quartalsbericht zum 30. September 2006. 2 Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis seit Jahresbeginn (annualisiert)/Den UBS-Aktionären zurechenbares durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Ausschüttungen (gegebenenfalls geschätzt). 3 In dieser Berechnung ist das hybride Tier-1-Kapital enthalten. Siehe Tabelle BIZ-Kennzahlen im Kapitel Kapitalbewirtschaftung im Quartalsbericht zum 30. September 2006.

Alle Zahlen zu den Aktien und Ergebnissen pro Aktie spiegeln den Aktiensplit im Verhältnis 1:2 vom 10. Juli 2006 wider.

## Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.9.06	30.6.06	30.9.05	2Q06	3Q05	30.9.06	30.9.05
Geschäftsertrag	10462	12057	10403	(13)	1	34899	29303
Geschäftsaufwand	7715	8017	7146	(4)	8	24137	20287
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	2118	3032	2642	(30)	(20)	8198	7180
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2114	3032	2528	(30)	(16)	8194	6845

## Leistungskennzahlen

	Für das Quartal endend am			Seit Jahresbeginn	
	30.9.06	30.6.06	30.9.05	30.9.06	30.9.05
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (%)	73,8	66,7	68,9	69,4	69,8
Neugelder (Mrd. CHF)	41,9	36,3	51,2	126,2	117,4

## Personalbestand

Auf Vollzeitbasis	Per			Veränderung in %	
	30.9.06	30.6.06	30.9.05	30.6.06	30.9.05
Schweiz	26736	25904	26834	3	0
Übriges Europa/Nahost/Afrika	12235	11716	11546	4	6
Nord- und Lateinamerika	29630	27874	26891	6	10
Asien/Pazifik	6992	6388	5231	9	34
<b>Total</b>	<b>75593</b>	<b>71882</b>	<b>70502</b>	<b>5</b>	<b>7</b>

## Ergebnis der Unternehmensgruppen

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
	30.9.06	30.9.05	Veränderung in %	30.9.06	30.9.05	Veränderung in %	30.9.06	30.9.05	Veränderung in %
<b>Global Wealth Management &amp; Business Banking</b>									
Wealth Management International & Switzerland	2611	2358	11	1385	1192	16	1226	1166	5
Wealth Management US	1423	1296	10	1380	1301	6	43	(5)	
Business Banking Switzerland	1297	1272	2	729	719	1	568	553	3
<b>Global Asset Management</b>	<b>728</b>	<b>671</b>	<b>8</b>	<b>444</b>	<b>363</b>	<b>22</b>	<b>284</b>	<b>308</b>	<b>(8)</b>
<b>Investment Bank</b>	<b>4500</b>	<b>4691</b>	<b>(4)</b>	<b>3417</b>	<b>3305</b>	<b>3</b>	<b>1083</b>	<b>1386</b>	<b>(22)</b>
<b>Corporate Center</b>	<b>(97)</b>	<b>115</b>		<b>360</b>	<b>266</b>	<b>35</b>	<b>(457)</b>	<b>(151)</b>	<b>(203)</b>
<b>Finanzdienstleistungsgeschäft</b>	<b>10462</b>	<b>10403</b>	<b>1</b>	<b>7715</b>	<b>7146</b>	<b>8</b>	<b>2747</b>	<b>3257</b>	<b>(16)</b>

Cautionary statement regarding forward-looking statements | This communication contains statements that constitute "forward-looking statements", including, but not limited to, statements relating to the implementation of strategic initiatives and other statements relating to our future business development and economic performance. While these forward-looking statements represent our judgments and future expectations concerning the development of our business, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from our expectations. These factors include, but are not limited to, (1) general market and macro-economic trends, (2) legislative developments, governmental and regulatory trends, (3) movements in local and international securities markets, currency exchange rates and interest rates, (4) competitive pressures, (5) technological developments, (6) changes in the financial position or creditworthiness of our customers, obligors and counterparties and developments in the markets in which they operate, (7) management changes and changes to our Business Group structure and (8) other key factors that we have indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in other parts of this document and in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth elsewhere in this document and in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS's Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2005. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any such obligations to) update or alter its forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.